

A n t w o r t

des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Andreas Hartenfels und Dr. Bernhard Braun (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
– Drucksache 17/14339 –

Effekte der Förder- und Beratungstätigkeiten der Energieagentur Rheinland-Pfalz

Die Kleine Anfrage – Drucksache 17/14339 – vom 26. Januar 2021 hat folgenden Wortlaut:

Die 2012 gegründete Energieagentur Rheinland-Pfalz berät und unterstützt als kompetenter Dienstleister Kommunen und Unternehmen bei der Umsetzung von Projekten zur Energiewende und zum Klimaschutz. Damit trägt sie dazu bei, die Klimaschutzziele des Landes zu erreichen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. In welchem Umfang wurden die Beratungsangebote der Energieagentur zu Energiethemen seit dem Jahr 2016 wahrgenommen?
2. In wie vielen Fällen hat die Energieagentur Rheinland-Pfalz seit dem Jahr 2016 Kommunen und kommunale Unternehmen dabei unterstützt, Bundes- und EU-Fördermittel zu akquirieren?
3. Wie hoch war schätzungsweise die Gesamtsumme dieser akquirierten Fördermittel?
4. Wie hoch waren schätzungsweise die Gesamtinvestitionen durch Kommunen oder kommunale Unternehmen, die unter Mitwirkung der Energieagentur seit dem Jahr 2016 ausgelöst wurden?
5. Wie hoch schätzt die Landesregierung die durch die Energieagentur im Rahmen des Solar-Speicher-Programms bewilligten Fördermittel und die dadurch ausgelösten Investitionen?
6. Welche weiteren Förder- und Beratungstätigkeiten sollen durch die Energieagentur Rheinland-Pfalz mit welchen Zielen umgesetzt werden?

Das **Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 11. Februar 2021 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Die im Jahr 2012 gegründete Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH hat sich, wenn es um Energieeffizienz und erneuerbare Energien geht, zu einem wichtigen Partner der Kommunen und Unternehmen im Land entwickelt. Viele Energiewende- und Klimaschutzprojekte konnten mithilfe der Landesenergieagentur umgesetzt und damit Investitionen im Land ausgelöst werden, die deutliche CO₂-Einsparungen erreicht haben.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4:

Die Fragen 1 bis 4 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

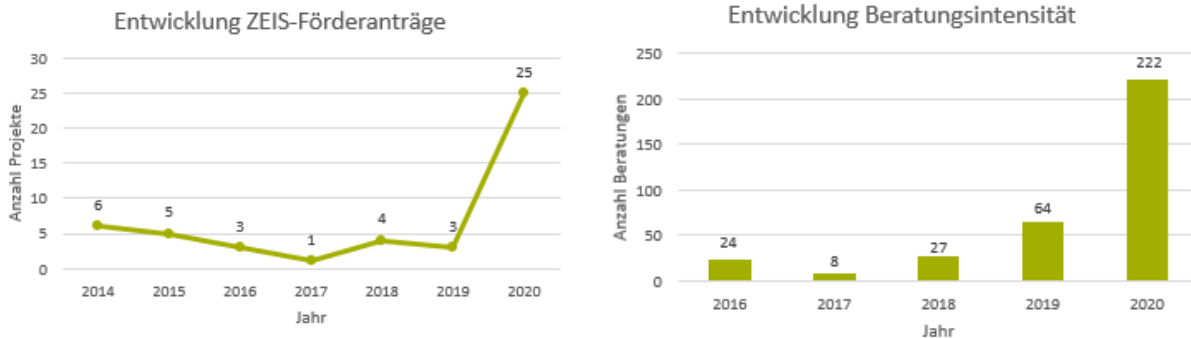
Die Energieagentur Rheinland-Pfalz bietet Kommunen ein umfangreiches Portfolio an Informations-, Beratungs- und Unterstützungsleistungen an. Die wichtigsten davon sind in Tabelle 1 genannt. In diesem Zusammenhang verweise ich auch auf die Antwort zur Kleinen Anfrage – Drucksache 17/14146 –.

In den Jahren 2016 bis 2020 hat die Landesenergieagentur 2 915 Beratungen für Kommunen und kommunale Unternehmen durchgeführt, bei der Projektentwicklung unterstützt und Maßnahmen von Kommunen begleitet. Eine Abschätzung ergab, dass durch das Engagement der Energieagentur Rheinland-Pfalz fast 30 Mio. Euro an Fördermittel akquiriert werden konnten, mit denen Investitionen von geschätzt mehr als 87 Mio. Euro ausgelöst wurden.

Die Fallzahlen, Fördermittel und die CO₂-Einsparung können gegliedert nach Themenbereichen der Tabelle in Anlage 1 entnommen werden.

In den akquirierten Fördermitteln enthalten sind z. B. auch Fördermittel des Bundes (z. B. Kommunalrichtlinie des BMU, Förderlinien Elektromobilität und Ladesäuleninfrastruktur, CO₂-Gebäudesanierungsprogramm des Bundes) und der EU (z. B. Förderung von individuellen, innovativen Einzelprojekten im Rahmen des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung [EFRE]).

Zusätzlich zu den bereits genannten Projekten der Energieagentur Rheinland-Pfalz wurde auch im Bereich Wärme in den letzten Jahren ein steigender Informations- und Beratungsbedarf wahrgenommen. 345 Anfragen und Beratungsgespräche wurden in den Jahren 2016 bis 2020 geführt, 36 ZEIS-Anträge (Zukunftsfähige Energieinfrastruktur) gingen in diesem Zeitraum bei der Landesenergieagentur ein.



Über das Landesprogramm ZEIS (im Förderbereich Wärme) wurden mehr als 21 Mio. Euro investiert. 4 Mio. Euro aus EU- und Bundeszuschüssen konnten nach Rheinland-Pfalz geholt werden. Das Land selbst förderte mit 2,1 Mio. Euro.

	Wärmeprojekte							Durchführbarkeitsstudien			
	Anzahl	Gesamt-investitionen	Landes-förderung	Bundes-förderung	Substituiertes Heizöl	Einsparung CO ₂ /a	gesamte Netzlänge	Regionale Wertschöpfung	Anzahl	Gesamt-investitionen	Landes-förderung
2014 - 2019	21	21,3 Mio. €	2,1 Mio. €	4 Mio. €	3,75 Mio. l/a	10.950 t/a	23,5 km	3,4 Mio.€	1	34.000 €	20.500 €
2020	9	6,2 Mio.€	1,2 Mio. €	1,5 Mio. €	1,2 Mio. l/a	2.900 t/a	8,3 km	1 Mio.€	16	500.000 €	300.000 €

Zu Frage 5:

Seit Start des Solar-Speicher-Programms im Oktober 2019 sind bei der Energieagentur Rheinland-Pfalz fast 5 000 Anträge eingegangen, davon elf kommunale. Mehr als 2 Mio. Euro an Fördermitteln wurden bewilligt, mit denen Akquisitionen in Höhe von rund 50 Mio. Euro ausgelöst wurden.

Alle Zielgruppen – Gesamtübersicht¹

	2019 (Okt. bis Dez.)	2020 (Jan. bis Dez)	Gesamt (15 Monate)
Eingegangene Anträge	616	4.279	4.895
Bewilligte Anträge	106	2.437	2.543
Bewilligte Fördersumme	86.050 €	1.998.000 €	2.084.050 €
Summe der angeordneten Auszahlungen		323.130 €	323.130 €
Ausgelöste Investitionen	2.463.261 € Brutto	47.000.000 € Brutto	49.463.261 € Brutto
CO ₂ -Einsparungen ²	393 t CO ₂ /a	9.450 t CO ₂ /a	9.843 t CO ₂ /a
Gesamtleistung neue PV-Anlagen	970 kW _p	18.048 kW _p	19.018 kW _p
Zubau PV-Fläche	5.335 qm	128.000 qm	133.335 qm
Gesamtkapazität neue Batteriespeicher	924 kWh	21.600 kWh	22.524 kWh

Durchschnittliche Förderhöhe je Antrag:

Privathaushalte: 820 €
 Kommune: 2.028 €
 Unternehmen: 2.321 €

¹ Die Angaben zu Fördersumme, ausgelöste Investitionen, CO₂-Einsparung, Gesamtleistung PV-Anlage, Zubau PV-Fläche und Gesamtkapazität Batteriespeicher beziehen sich auf alle bis zum 10.09.2020 bewilligten Anträge.
² Emissionsfaktor: 0,507 kg CO₂/kWh und 800 kWh/kW_p.

Zu Frage 6:

Im kommunalen und gewerblichen Kontext bestehen nach wie vor zentrale Umsetzungshemmnisse, die den Landesklimaschutzziele entgegenstehen, so u. a. fehlendes Personal, zusätzliche Kompetenzbedarfe sowie eingeschränkte wirtschaftliche Flexibilität.

Die strategische Ausrichtung der Energieagentur Rheinland-Pfalz zielt darauf ab, Strukturen und Prozesse zu unterstützen und weiterzuentwickeln, die ihrerseits die Voraussetzung für eine Steigerung von Klimaschutz und Energiewende in Kommunen und im Gewerbe – im Sinne der Landesklimaschutzziele – darstellen.

Daher fokussiert die Energieagentur Rheinland-Pfalz auf folgende initialen Unterstützungsleistungen für Kommunen und Unternehmen unter Berücksichtigung und Einbindung am Markt etablierter Dienstleister:

- Beratung und Unterstützung der Kommunen bei der Gestaltung, Umsetzung und Steuerung von Klimaschutz
 - U. a. bei der Bauleitplanung, energetischer Quartiers- und Stadtentwicklung, Gebäudeenergieeffizienz, dezentralen Energieversorgungsstrukturen, nachhaltiger Mobilität etc.
- Beratung und Unterstützung von Kommunen und Unternehmen bei der Entwicklung und Umsetzung von Geschäftsmodellen im Bereich Energiewende, Klimaschutz und Nachhaltigkeit
 - Konzeption neuer Geschäftsmodelle inkl. Finanzierung
 - Einbeziehung der Lebenszykluskosten
 - effiziente Vorbereitung und Umsetzung von Ausschreibungsverfahren,
 - Etablierung von Fachnetzwerken etc.
- Angebot von Instrumenten und dazugehörigen Beratungsdienstleistungen für Kommunen und Unternehmen
 - Schulungen und Beratung zum Online-Wertschöpfungsrechner
 - Bereitstellung, Pflege und Weiterentwicklung des Energieatlas Rheinland-Pfalz sowie des Energiewendemonitorings
 - Bereitstellung von Instrumenten zur Treibhausgasbilanzierung, inkl. Datenbankanbindung
 - Weiterentwicklung der regionalen Klimaschutzportale
 - Datenservice und Analysen zu Energiewende und Klimaschutz etc.
- Strategieberatung für Kommunen im Bereich Klimaschutz und Energiewende
 - Entwicklung von Umsetzungsstrategien für kommunalen Klimaschutz insbesondere bezüglich Organisation, Finanzierung, Strukturierung und Kommunikation von kommunalem Klimaschutz.

Anne Spiegel
Staatsministerin

Anhang:

Tabelle 1: Effekte der Förder- und Beratungstätigkeiten der Energieagentur Rheinland-Pfalz: Beratungsfälle, akquirierte Fördermittel, Gesamtinvestitionen und CO₂-Einsparung 2016-2020

Jahr	Beratung komm. Klimaschutz	Beratung KEM/3EKom	Ener. Quartiersentwicklung	Gebäudeenergieeffizienz/Sanierung kommunaler Liegenschaften *	Sanierung komm. Beleuchtung **	Individuelle Einzelprojekte/Innovation	Energieeffiziente Kläranlagen	Elektromobilität	Solar (PV)	Datenservice - detaillierte Datenanfragen (EWM)	Lizenzen inklusive Datenservice (KombiReK)	Gesamt
Beratungsaufwand	++	++	+	+	+	+++	++	+				
2016	45	8	6	35	1	11	18	68	78	17	./.	201
2017	91	22	17	100	23	25	18	68	149	28	./.	541
2018	75	26	18	110	16	29	29	49	9	37	./.	397
2019	93	26	10	53	17	15	34	41	265	26	176	756
2020	83	65	11	48	14	11	34	121	455	34	144	1020
Gesamt	387	147	62	346	71	90	115	279	956	142	320	2915

Ausgelöste Gesamtinvestitionen in EUR												
2016	450.000	80.000	60.000	350.000	10.000	1.760.000	./.	./.	./.	./.	./.	2.710.000
2017	910.000	220.000	170.000	1.000.000	230.000	4.000.000	10.500.000	832.904	./.	./.	./.	17.862.904
2018	750.000	260.000	180.000	1.100.000	160.000	4.480.000	10.400.000	278.001	./.	./.	./.	17.608.001
2019	930.000	260.000	100.000	530.000	170.000	2.400.000	15.010.000	1.238.135	./.	./.	./.	20.638.135
2020	830.000	650.000	110.000	480.000	140.000	1.760.000	23.000.000	1.523.516	./.	./.	./.	28.493.516
Gesamt	3.870.000	1.470.000	620.000	3.460.000	710.000	14.400.000	58.910.000	3.872.555	./.	./.	./.	87.312.555

Akquirierte Fördermittel in EUR												
2016	148.500	26.400	19.800	115.500	3.300	880.000	./.	./.	./.	./.	./.	1.193.500
2017	300.300	72.600	56.100	330.000	75.900	2.000.000	2.700.000	470.484	./.	./.	./.	6.005.384
2018	247.500	85.800	59.400	363.000	52.800	2.240.000	4.350.000	131.449	./.	./.	./.	7.529.949
2019	306.900	85.800	33.000	174.900	56.100	1.200.000	5.100.000	779.886	./.	./.	./.	7.736.586
2020	273.900	214.500	36.300	158.400	46.200	880.000	5.100.000	679.957	./.	./.	./.	7.389.257
Gesamt	1.277.100	485.100	204.600	1.141.800	234.300	7.200.000	17.250.000	2.061.775	./.	./.	./.	29.854.675

CO ₂ -Einsparung in t CO ₂ über die Wirkdauer												
2016	3.911	695	521	3.042	87	1.912	./.	./.	./.	./.	./.	10.167
2017	7.908	1.912	1.477	8.690	1.999	4.345	8.640	./.	./.	./.	./.	34.971
2018	6.518	2.259	1.564	9.559	1.390	4.866	14.440	./.	./.	./.	./.	40.597
2019	8.082	2.259	869	4.606	1.477	2.607	16.320	./.	./.	./.	./.	36.220
2020	7.213	5.649	956	4.171	1.217	1.912	17.000	./.	./.	./.	./.	38.117
Gesamt	33.630	12.774	5.388	30.067	6.170	15.642	56.400	./.	./.	./.	./.	160.072

* ergänzt um Zahlen aus den Projekten Klimaschonende Liegenschaften und Landesweite fachliche Vernetzung und regionale Unterstützung
 ** Straßen-, Außen- und Innenbeleuchtung (inklusive ZEIS-Beleuchtung)

Anmerkungen zur Tabelle:

Elektromobilität: Berechnungsansatz CO₂-Einsparung: Kein Berechnungsansatz verfügbar.

Solar (PV): Bislang kein Berechnungsansatz verfügbar.

Datenservice – detaillierte Datenanfrage (EWM): Keine unmittelbare Investitions- und Förderentscheidung abzuleiten. CO₂-Einsparung nicht ermittelbar.

Lizenzen, inkl. Datenservice (Projekt KombiReK): Keine unmittelbare Investitions- und Förderentscheidung abzuleiten. CO₂-Einsparung nicht ermittelbar.

Verwendete Abkürzungen:

KEM: Kommunales Energiemanagement

3EKom : Projekt „Energiemanagement und Energieeffizienz in rheinland-pfälzischen Kommunen“

EWM: Energiewendemonitoring

KombiReK: Projekt „Kommunale Treibhausgas-Bilanzierung und regionale Klimaschutzportale Rheinland-Pfalz“